

Die hässlichen Entlein – 1960 und 70er Bausubstanz in Linz
Lorenz Potocnik, Architekt und Kurator, Wien/Linz

Mit einer Ausstellung im *afo architekturforum oberösterreich* lenkte Lorenz Potocnik im Jahr der Kulturhauptstadt Linz 2009 die öffentliche Aufmerksamkeit auf die „Hässlichen Entlein“ der Stadt. Es ging ihm dabei um eine veränderte Wahrnehmung dieser das Linzer Stadtbild prägenden Gebäude der 1960er und 1970er Jahre; um die Kultivierung eines anderen Blicks. Worin bestehen die Potenziale eines – von vielen ungeliebten – städtebaulichen Erbes? Inwiefern sind (gerade) die „hässlichen Entlein“ Teil einer städtischen Identität und damit auch Stadtkapital?

Er wählte 16 exemplarische Gebäude in Linz aus, ließ diese vom Künstler Gregor Graf fotografieren, stellte diese und ihre Nutzungsgeschichte in einer Ausstellung aus und einem 10.000 fach gedrucktem Falblatt vor, interviewte die Architekten, produzierte eine Postkartenserie (vergriffen) und entwickelte eine entsprechende Sightseeing-Tour der anderen Art. Den Abschluss bildete ein Symposium zum Thema des zeitgemässen Umgangs mit dieser Substanz.

Insgesamt wurden 16 städtebaulich dominante und polarisierende Linzer Bauwerke kulturgeschichtlich eingebettet. Es ging darum zu erklären, in welcher Stimmung und Zeit diese „Hässlichen Entlein“ entstanden sind um sie so wieder zu einem Teil unserer Geschichte zu machen.

Optionales Zitat

„Das Projekt „Die hässlichen Entlein – die Architektur der 1960er und 70er Jahre in Linz“ war in Wirklichkeit ein Plädoyer, eine Bewusstseinskampagne für die Architektur dieser Zeit, weit über Oberösterreich hinaus (...) Es war auch der Versuch, Handlungsanweisungen aufzuzeigen für eine positive Transformation dieser Bauwerke, die einerseits schon in die Jahre gekommen sind, andererseits noch zu jung sind, um wirklicher Teil der Geschichte zu sein. (...) Der Grund, warum ich zum IBA-Forum eingeladen wurde, ist vermutlich, dass bei dieser Bewusstseinskampagne mit den "hässlichen Entlein" ein populärer Zugang verfolgt wurde.“

Lorenz Potocnik ist spezialisiert auf forschende und prozessorientierte Projekte und Planungen rund um die Disziplinen Städtebau und Architektur. Derzeit als Projektleiter der *umbauwerkstatt* – Forschungslabor zur Nachnutzung der Tabakfabrik Linz und Initiator und Co-Autor des Buches „Linz Architektur 1900-2010“ (erscheint Herbst 2011 bei Springer Verlag) tätig.

Weitere Informationen:

www.potocnik.net

www.afo.at/guide.php?inc=tour&id=99